

Master Grundschullehramt oder nach Alternativen umsehen?

Beitrag von „Piksieben“ vom 26. Dezember 2023 18:37

Ich will dir keinen Rat geben, weil siehe oben. Ich kann dir nur spiegeln, was in mir vorgeht, wenn ich das so lese. Maximal stressig und die Kinder werden auf das Betreuungsproblem reduziert. Für niemanden schön. Wäre es nicht schön, ein Kind hätte Eltern, die auch Zeit haben?

Wenn du die Augen zu machst und dir die Kleinkindzeit mit 2 Kindern vorstellst, kommen dann Dozenten und lange Anfahrten darin vor, durchgeplante Tage und Nächte am Schreibtisch? Oder Vormittage auf dem Spielplatz, in der Krabbelgruppe und beim Babyschwimmen?

Letztlich läuft euer Lebensmodell ohnehin vermutlich darauf hinaus, dass du Grundschullehrerin in Teilzeit bist, also ein "Zubrot" verdienst, während dein Mann Hauptverdiener ist. Zumindest noch ziemlich viele Jahre lang.

Nicht schlimm. Muss auch nicht jede Frau unbedingt Vollzeit mit Kleinkind machen. Wäre doch auch denkbar, du pausierst ein wenig und machst dann Studium und alles fertig. Wäre das schlimm?

Oder doch erst was anderes machen, was gerade besser passt. Du wärest nicht die erste, die auf Umwegen Lehrerin würde. Warum auch nicht. Ja ich weiß, die Rente und die Scheidung etc. Andererseits sind Kinder nur einmal klein und die Arbeit geht noch bis zum Ruhestand.

Dieses Gefühl, nicht unbegrenzt belastbar zu sein, unbedingt ernst nehmen.